

Haus der Träume

Haus der Träume

Es steht ein Häuschen klein
allein in weiter Stille,
mir träumt's es wäre mein,
mitsamt der Abendgrille,

die ihr Lied für mich nur geigt
in die frühe Abendstund';
der Rest der Welt, er schweigt.
Tief in meines Herzens Grund,

da spür ich diese Demut,
die das tief geduckte Haus
mir schenkt ~ und Wehmut
tritt aus meiner Seele aus.

Wie gern ging ich hinein,
ich weiß, ich wär geborgen,
es wär ein stilles Sein ~
und ein behütet morgen.

© **Eleonore Görges**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)